Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 152. **Neuenbürg,** Donnerstag den 23. Dezember 1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. – Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. – Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2½ kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Ergebniß der Bürgerausschuß-Wahl.

Wahlberechtigte: 332. Abgestimmt haben: 168.

Gewählt sind:

1) Th. Weiß, Kaufmann, mit . . 139 St.
2) L. Lustnauer, Färber, mit . . 124 „
3) Joh. Fr. Weik, Messerschmied, mit 121 „
4) J. Wendler, Hammerschmied, mit 119 „
5) Joh. M. Fauth, Metzger, mit 119 „
6) Jak. Bäuerle, Kupferschmied, mit 115 „
7) G. Knodel, Buchbinder, mit . 108 „

Als Obmann:

L. Lustnauer, Färber, mit . . . 115 St.

Die nächsten in der Stimmenzahl sind: Schiffwirth Hagmayer 40, C. Mahler 36, C. Bauer 33, Fr. Schnepf 31, C. Wilhelm 28, B. Wanner 26.

Einsprachen gegen die Giltigkeit der Wahl müssen binnen 8 Tagen entweder bei dem Oberamt oder bei dem Gemeindevorsteher angebracht werden.

Den 22. Dez. 1869.

Stadtschultheiß
Weßinger.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamts-Gericht Neuenbürg.	10. Dezember 1869.	J. M. Genßle, Betrieb einer Kunstmühle und Mehlhandlung. Neuenbürg.	Johann Martin Genßle, Kunstmühlebesitzer in Neuenbürg.	Diese Firma ist durch Uebergang des Geschäfts an die Firma J. M. Genßle u. Cie. erloschen. Z. Beurkundung: Oberamtsrichter Römer.
K. Oberamtsgericht Neuenbürg.	17. Dezember 1869.	Wilhelm Lutz, gemischtes Waaren-Geschäft. Neuenbürg.	Wilhelm Lutz, Kaufmann in Neuenbürg.	Diese Firma ist durch Uebergang des Geschäfts auf C. Helber in Neuenbürg erloschen. Z. Beurkundung: Oberamtsrichter Römer.
K. Oberamtsgericht Neuenbürg,	17. Dezember 1869.	Ch. G. Helber, gemischtes Waaren-Geschäft. Neuenbürg.	Christian Gottlob Helber, Kaufmann in Neuenbürg.	Z. Beurkundung: Oberamtsrichter Römer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Neuenbürg.	10. Dezbr. 1869.	J. M. Genßle u. Comp. in Neuenbürg.	Offene, seit dem 15. Oktober 1869 bestehende Handelsgesellschaft zum Betrieb eines Kunstmühle-Geschäfts, einer Mehl- und Weinhandlung. Theilhaber sind: Johann Martin Genßle, Kunstmühle-Besitzer und Friedrich Schnepf, Kunstmühle-Besitzer in Neuenbürg von denen Jeder die Gesellschaft zu vertreten das Recht hat.	

Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Römer.

Fruchtpreise der Calwer Schranne vom 8. Dez. 1869.

Es kostete	der Centner:	das Simri:
Kernen . .	5 fl. 32 kr.	1 fl. 46 kr.
Dinkel . .	3 fl. 52 kr.	-- „ 51 kr.
Haber . .	3 fl. 29 kr.	— „ 42 kr.

Versteigerung von Wolldecken.

Montag den 27. ds. Mts. und die darauffolgenden Tage, jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden in unserem Requisiten-Magazin (gegenüber der Güterhalle) **eine größere Anzahl ausgeschiedener älterer Wolldecken,** verwendbar zu Bett-, Pferde- und Bügel-Teppichen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 16. Dezbr. 1869.

Großh. Garnisonsverwaltung.

Ottenhausen.

Eichen-Verkauf.

Am

Freitag den 24. Dezbr., Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald 22 eichene Stämme, welche theils zu Holländern, Küfer- und Bauholz sich eignen, gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus hier.

Den 18. Dezbr. 1869.

Schultheiß Becker.

Birkenfeld.

Für die hiesige Markung soll ein

Maulwurf-Fänger

aufgestellt werden.

Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei unterz. Stelle melden.

Den 21. Dez. 1869.

Schultheißenamt.
Wagner.

Birkenfeld.

Schafwaide-Verpachtung.

Am

Donnerstag den 30. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr

wird die hiesige Schafwaide vom 1. März bis Martini 1870 auf dem Rathhause hier verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Den 21. Dezember 1869.

Schultheißenamt.
Wagner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Im Laden des Herrn ***Carl Büxenstein*** sind commissionsweise zu verkaufen.

Blumen-Körbe

in drei Größen

von trockenen Blumen,

wegen ihrer langen Dauer besonders passend zu Weihnachts-Geschenken.

Vincenz Weiß.

Gräfenhausen.

300 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der Gemeindepflege.

Ahr.

Waldrennach.

Ein Kasten-Ofen

mit eisernem Aufsaz ist feil bei

Kull zum Ochsen.

Mehrere **Milchkunden** nimmt sogleich an, wer sagt die Redaktion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calmbach.
Gottes Segen bei
Barth!
Ellwanger
Pferde-Lotterie-Loose
à 30 Kreuzer.
Ziehung Mitte Januar 1870 bei
Louis Barth.
NB. Es werden nur Gewinne gezogen.

Neuenbürg.
Landgüter-Loose à fl. 1.
Ziehung am 13. Januar 1870;
Rothenburger a. T. Pferde- und Rindvieh-Loose,
à 30 kr.,
Ziehung am 24. Januar 1870,
bei **C. Helber.**

Neuenbürg.
Schützen-Verein.
Weihnachts-Fest.
Am Sonntag, **Stephans-Feiertag**, 26. Dez., **im Saale zur „alten Post."**
Anfang 7 Uhr.
Beleuchtung der Christ-Bäume präcis halb 8 Uhr. Hierauf **Vertheilung der Gaben und gesellige Unterhaltung**, wozu wir unsere geehrten Mitglieder mit ihren Familien freundlichst einladen. — Nichtmitglieder können nur durch Mitglieder eingeführt werden.
Liebesgaben nimmt in Empfang Hr. **C. Helber.**
Schützenmeisteramt.
Fr. Lutz.

Neuenbürg.
Zu verkaufen sind: zwei neue doppelte **Kleiderkästen** sowie ein einfacher älterer. Auskunft hierüber ertheilt
Sebastian Koch,
Sensenschmied.

„Wenn Pius IX.
der Königin Isabella die Rose zusandte, so hat er eben sie für die dieser Ehre würdigste unter den christlichen Fürstinnen erachtet. Das ist das Ganze. Einstweilen dürfen wir wohl den Papst Pius IX. bezüglich dieses Urtheils für competenter erachten, als den „Lahrer Hinkenden Boten"*)." Osnabrücker Volksblatt.
*) Aufl. 80,000 Exempl. Preis: 9 Kreuzer. Vorräthig bei allen **Buchhändlern** und **Buchbindern.**

Ein anständiges **Mädchen**, das sich allen häuslichen Geschäften unterzieht, findet in einem Gasthause eine gute Stelle. Wo — sagt die **Redaktion.**

Neuenbürg.
Jugendschriften u. Bilderbücher
in guter Auswahl, darunter von den beliebtesten Jugendschriftstellern Horn, Hoffmann, Ferd. Schmidt 2c., und Zeichnungen von Pletsch und Konewka, auch der Struwelpeter in zweierlei Gestalt, bei Jak. Meeh.

Landwirthschaftliches.

Vertilgung der Flachsseide.

Der ewige Klee hat seinen Hauptfeind in der Flachsseide. Viele Mittel treffen wir in den Büchern zu ihrer Vertilgung aufgeführt, je mehr aber Recepte gegen eine Krankheit bestehen, desto weniger Aussicht auf Hülfe hat man in der Regel. Wem aber die Seide Lein, Wicken, Erbsen, Klee und Hopfen zerstört, der probirt schließlich Alles, was ihm gerathen wird; er wirft Strohbüscheln auf die von der Flachsseide verwüsteten Stellen und zündet sie an. Das Stroh geht aber aus und die Seide erhebt sich wieder gleich einem Phönix aus der Asche. Er sucht sie sodann zu ersticken, indem er Boden 2 Zoll hoch auf sie wirft, in der Hoffnung, es werde die Luzerne bei warmfeuchter Witterung bald wieder des Tages Licht erblicken; in der Jugend, das heißt in den ersten Jahren der Luzerne erstickt aber auch manche Kleepflanze mit. Am besten gefällt mir noch die Kur, welche ein alter, erfahrener Landwirth seit Jahren mit der Flachsseide vornimmt. Er läßt nämlich die von Seide heimgesuchten Stellen mittelst einer scharfen Hacke oder eines Spatens leicht abschürfen, so daß die Luzernpflanzen, wenn auch verwundet, doch nicht getödtet werden. Das Abgeschürfte wird sauber auf Häuflein gebracht, solche sodann auf den Compost gefahren und hier mit Kalk und Dungsalz bestreut, der Fäulniß überlassen. Die kahlen Stellen bedecken sich bei warmer, regnerischer Witterung recht bald wieder mit schöner Luzerne und der Feind ist damit aus dem Felde geschlagen. Immerhin ist aber auch hier ein Uebel leichter zu verhüten als solches, wenn es einmal eingewurzelt hat, wieder auszurotten. Man kann den Bauern nicht genug vor dem Ankauf von ungeputztem Luzernsamen warnen; das Reinigen von Seidesamen kostet zwar etwas weiter, hat aber ungemein großen Werth. Da der Seidesamen kaum sichtbar ist, so muß er so lange gesiebt werden, bis aller Samen unmittelbar auf die Sieblöcher zu liegen kam. Wenn daher 1 Mann täglich 4 Simri Luzernsamen reinigt, so hat er genug geleistet. Ob auch die Vögel den Seidesamen da und dorthin verschleppen, so kommt er doch größtentheils mittelst der Aussaat auf die Felder. Kaufmann Schöll in Plieningen besitzt die Siebvorrichtung zum Ausscheiden des Seidesamens und verkauft auf Bestellung gereinigten Luzernsamen.

Kronik.

Deutschland.

Eisleben im Dez. Die Stadt Eisleben besitzt zwar bereits in dem Geburts- und in dem Sterbehause Luthers, zumal seitdem beide durch k. Munifizenz im Baustyl der damaligen Zeit restaurirt worden sind, zwei werthe Erin-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

nerungsstätten an den unvergeßlichen Mann, allein dieselben vermögen ihr den Mangel eines eigentlichen Denkmals nicht zu ersetzen. Sein Gedächtniß öffentlich zu ehren und daran die Mit- und Nachwelt fort und fort zu mahnen, das kann nur durch ein unter freiem Himmel stehendes, für Jedermann zugängliches Standbild des großen Reformators geschehen. Ein solches Denkmal in Erz zu errichten, ist der Plan eines zu diesem Zweck hier gebildeten Komite's unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Martins. „Müssen wir auch", sagt das Komite in seinem Aufruf, „auf ein so großartiges Denkmal, wie das Wormser ist, verzichten, so hoffen wir doch, daß es uns gelingen werde, ein in jeder Rücksicht würdiges Denkmal herzustellen, wenn uns dazu die nöthige Unterstützung nicht bloß in unserer Stadt und Grafschaft, sondern aus allen deutschen Gauen und noch weit darüber hinaus zu Theil wird. Und so wenden wir uns denn an alle ev. Christen des In- und Auslandes, welche fort und fort die Früchte der Reformation genießen, mit der Bitte, uns zu unserem Vornehmen hülfreiche Hand zu leisten, und ersuchen besonders die Geistlichen und andere einflußreiche Männer sich der Mühe unterziehen zu wollen, in ihren Gemeinden und anderen Kreisen ihrer Bekanntschaft einmalige oder lieber fortgesetzte Geldsammlungen zu veranstalten, damit die erforderlichen Summen bald zusammengebracht werden und wenn nicht eher, so doch spätestens am 400jährigen Geburtstage Luthers, das Denkmal vollendet dastehe."

Württemberg.

Das unter besonderer Fürsorge J. M. der Königin stehende „Haus der Barmherzigkeit" in Wildberg hat kürzlich wieder ein reiches Verzeichniß eingegangener Beiträge bekannt gemacht, aber dabei bemerkt, daß d. Z. über 200 gebrechliche, verdienstunfähige Arme sich dringend zur Aufnahme gemeldet haben, während die Anstalt voll ist und eine Vergrößerung derselben aus Mangel an Mitteln unmöglich erscheint. Ein Besuch in diesen gastlichen Räumen und der Anblick der in schützender Häuslichkeit wohl versorgten und beschäftigten Inwohner würde gewiß in jedem fühlenden Herzen den Entschluß erwecken, zur Verpflegung dieser hochbetagten Armen nach Kräften beizutragen.

Handels- und Gewerbekammer Calw.

Die Handelskammerberichte für das Jahr 1868 konnten erst im November d. J. veröffentlicht werden. Daß diese Mittheilungen durch solche Verzögerungen ihrer Veröffentlichung an Interesse verlieren müssen, liegt am Tage.

Nicht ohne Einfluß hierauf ist der Umstand, daß unsere an die Handels- und Gewerbetreibenden gerichteten Gesuche um Mittheilung von Notizen oft trotz mehrmaliger Versuche, solche zu erlangen, ohne Erfolg bleiben.

Während sich die Handelskammern zu beeilen haben, um Anfragen und Wünschen ihrer Committenten, deren Interessen zu vertreten sie berufen sind, bereitwilligst zu entsprechen, finden sie bei denjenigen, welche sie um Mittheilungen über ihre Erfahrungen in dem abgelaufenen Geschäftsjahre angehen, nicht immer ein Entgegenkommen, dessen sich andere deutsche Handelskammern zu erfreuen haben, was seinen Einfluß auf den Werth der Berichte nicht verläugnen kann.

Indem wir daher uns anschicken, die zur Abfassung unseres Jahresberichtes pro 1869 benöthigten Notizen im Laufe des Dezembers und Januars einzuziehen, fühlen wir uns gedrungen, denjenigen Handels- u. Gewerbetreibenden, welche uns bisher bereitwillig mit ihren Notizen unterstüzt haben, hier öffentlich unsern Dank auszusprechen.

An diejenigen aber, die unsere Gesuche um Mittheilungen nicht in solcher Weise zu beantworten pflegten, richten wir auf diesem Wege die ebenso höfliche als dringende Bitte, uns in unserer Aufgabe, die Interessen der Handels- und Gewerbetreibenden zu vertreten — eine Aufgabe, die wir ohne Einblick in die jeweilige Geschäftslage nicht zu erfüllen vermögen, zu unterstüzen.

Die Handelskammer ist weit entfernt, von dem Geschäftsmann Angaben zu verlangen, welche er Gründe hat, für sich zu behalten. Doch tragen anderwärts die Fabrikanten kein Bedenken, sich offen über den Umfang ihrer Produktion auszusprechen. Was sich die Handelskammer erbittet, ist ein Geschäftsbericht, wie ihn jeder Geschäftsmann beim Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr theils auf Grund seiner eigenen Erfahrungen, theils fremder Wahrnehmungen mit Berücksichtigung der günstigen oder ungünstigen Einflüsse auf Produktion und Absatz in sachgemäßem Umfang abfassen kann. Nur wenn die Gewerbetreibenden ihren Handelskammern in solcher Weise entgegenkommen, gewinnen letztere eine richtige Einsicht in die jeweilige Lage der Geschäfte und das Material zu gediegenen Jahresberichten.

Der Vorstand: Dörtenbach. Sekretär: Schwarzmann.

Weihnachtfreude.

(Von Ernst Moriz Arndt.)

Steh auf! die Sonn' ist aufgegangen,
Es scheint das Licht der Herrlichkeit —
O Seele, klinge dein Verlangen,
Hell kling' herein die neue Zeit!
Laß heut' die frohe Kunde schallen
Weit über'n Erdenball ringsum!
Erklinge singe künde allen
Der Menschheit Evangelium.

Dies ist das Licht, dies ist der Morgen,
Der Vorwelt dünner Dämmerschein,
Oft leuchtend auf und oft verborgen,
Nun scheint er hell zur Welt herein,
Das Liebesräthsel ew'ger Güte,
Der Frommen Hort, der Weisen Lust —
Der Sehnsucht süße Rosenblüthe
Erblüht nun voll in jeder Brust.

Drum sollst du, frohe Liebe, klingen,
Daß alle Welt in Wonne sei,
Mit allen Himmelschören singen:
Ihr dunkle Menschen eilt herbei!
O eilet euch im Licht zu baden!
Der Glanz des Himmels strahlt herein,
Und jeder Jammer, jeder Schaden
Der Nacht soll weggeleuchtet sein!

Kommt alle, die ihr lieft verloren
In freudenloser Finsterniß!
Denn Jesus Christus ist geboren,
Es scheint das lichte Heil gewiß.
O Liebesglanz, o Lebensmorgen!
O wunderbarer Gottesschein!
Weg Sünden Schmerzen Zweifel Sorgen!
Denn Jesus Christ will unser sein.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw